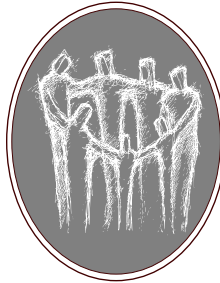

M I T E I N A N D E R

Berichte und Informationen aus der Gemeinde Maria Himmelfahrt
Flörsheim-Weilbach

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main Gemeinde Maria Himmelfahrt



November 2025

Über das Vermächtnis von Prälat Müller
Vier Gründe am Abend in die Kirche zu gehen
Von bleibendem Wert -
 Geschenke zum Kirchenjubiläum
Scurrile Anleihe zur Wiedervereinigung
150 Jahre Kirche Maria Himmelfahrt
 Herbst-Lese
Aus unserer, der evangelischen und der
 kommunalen Gemeinde
November



Interview des Diözesancaritasdirektors Dr. Karl Weber (Fragen in kursiver Schrift) mit Hermann Remsperger über das Vermächtnis von Prälat Matthäus Müller aus Wicker anlässlich seines 100. Todestages am 1. Juli 2025.

Matthäus Müller, Netzwerker im karitativen Katholizismus

Matthäus Müller ist außerhalb der Caritas fast vergessen. Warum beschäftigen Sie sich so intensiv mit ihm?

Mich beschäftigt Matthäus Müller seit einiger Zeit so intensiv, weil der 1846 in Wicker geborene Päpstliche Hausprälat noch sehr viel zu aktuellen Themen sagen könnte, obwohl er schon vor hundert Jahren verstarb. Ich denke dabei an die soziale Verantwortung der Kirche, die „Verortung“ der Caritas und an viele Fragen im Bereich von Erziehung und Bildung, kurzum an Sozialpastoral und Pädagogik. Dennoch war mein Interesse an Matthäus Müller zunächst eher örtlich motiviert. Ich wohne dort, wo er geboren wurde. Dann ging meine Neugierde jedoch rasch

über den engen lokalen Rahmen hinaus, weil ich sah, wie konkret sich die allgemeine Geschichte in Müllers Lebenswerk spiegelte. Dazu gehörten die Armut im 19. Jahrhundert, der Kulturkampf, die Rettungshausbewegung und die Anfänge des deutschen Wohlfahrtsstaates.

Müller gilt als Pionier der Heimerziehung. Welches pädagogische Leitbild verfolgte er dabei? Gibt es für seine Haltung biographische Schlüsselmomente?

Lassen Sie mich dazu drei Punkte hervorheben. Erstens plädierte Müller für ein Erziehungsverhalten, das die Individualität der Kinder und die liebevolle Zuwendung in einem Klima der Freude in den Mittelpunkt rückt. Strafen seien möglichst zu vermeiden. Zweitens



©Hermann Remsperger

trat Müller im Hinblick auf die Erziehungsziele für eine werteorientierte Pädagogik ein. Ihm ging es um das Seelenheil der Kinder und um die Charakterbildung. Charakter könne nur bilden, wer selbst Charakter hat. Drittens sehe ich im Priesterseminar von Bischof Ketteler einen Hauptschlüssel zu Müllers Biographie, die aber auch aufs engste mit den historischen Umbrüchen in seiner Zeit verbunden ist.

Heimunterbringung war im sogenannten langen 19. Jahrhundert durch

Gewalterfahrungen geprägt. Wie schätzen Sie Matthäus Müller im Kontext seiner Zeit dazu ein?

Müller brach mit überkommenen Anstaltsvorstellungen seiner Zeit und ließ keinen Zweifel am pädagogischen Ziel der Gewalt- und Strafprävention. Viele der ersten Erziehungsanstalten glichen eher einem Gefängnis oder Zuchthaus mit strengster Disziplin, harter Arbeit und Prügelstrafen. Müller wandte sich vehement gegen die preußische Strafordnung. Er lehnte die Pauschalisierung von Strafen in Erziehungsanstalten ab. Insbesondere sei zu berücksichtigen, welche Umstände und Motive zu Fehlritten geführt hätten. Müller setzte sich aber nicht nur mit der physischen Gewalt kritisch auseinander. Auch psychische Verletzungen seien zu vermeiden. Beispielsweise sollten die Kinder und Jugendlichen nicht ständig getadelt werden.

Wenn sie recht haben, sollte ihnen auch recht gegeben werden.

Welche Rolle spielte Müller im Aufbau sozialer Strukturen im Bistum Limburg? Immerhin war er ja der erste Caritasdiözesandirektor.

Mit dem Aufbau und der Leitung der Erziehungs- und Bildungsanstalt Marienhausen sowie des St. Vincenzstifts in Aulhausen hat Matthäus Müller bedeutende Beiträge zum sozialen Netz im Bistum Limburg geleistet. Ohne sein Organisations-, Finanz- und Kommunikationsgeschick wäre das wohl kaum möglich gewesen. Müllers Gabe als Netzwerker im karitativen Katholizismus spielte auch für die Entstehung des Seraphischen Liebeswerks und die Gründung des Diözesan-caritasverbandes eine entscheidende Rolle. Außerdem hatten seine Vorstellungen zu einer verbandlich organisierten Caritas einen prägenden

Einfluss auf Lorenz Werthmann, der den Deutschen Caritasverband ins Leben rief. Müllers Bedeutung für den Aufbau sozialer Einrichtungen ging also weit über das Bistum Limburg hinaus.

Was bleibt von Matthäus Müllers Lebenswerk auch heute noch in der Caritas und in der pädagogischen Landschaft sichtbar?

Aus pädagogischer Sicht wurde das Lebenswerk von Matthäus Müller nur vereinzelt umfassend analysiert. Gut erkennbar sind jedoch wichtige Gemeinsamkeiten zwischen seinen Erziehungsvorstellungen und kindzentrierten und wertorientierten pädagogischen Ansätzen. Dass in der Caritas und damit auch in der Sozialpastoral viele Spuren von Matthäus Müller selbst dann zu finden sind, wenn sein Name dabei gar nicht ausdrücklich fällt, überrascht wohl kaum. Mit Blick auf die zahlreichen

Publikationen von Matthäus Müller ist schließlich auch die mediale Präsenz der Caritas hervorzuheben. Wer weiß, vielleicht würde der Prälat aus Wicker heute mit dem folgenden Titel online gehen: Die Caritas, der Sozialstaat und das Subsidiaritätsprinzip hundert Jahre nach meinem Tod.

Mit dem folgenden Link ist das Interview im Internet abrufbar:

<https://www.dicv-limburg.de/beitraege/netzwerker-im-karitativen-katholizismus/3102551/>

Der Interviewtext wurde dem Redaktionsteam von Dr. Hermann Remsperger zur Verfügung gestellt, das Schriftstück von Herrn Remsperger ist ab sofort in der Katholischen Öffentlichen Bücherei in Weilbach ausleihbar.

Vier Gründe am Abend in die Kirche zu gehen

Am Sonntagabend - den 12. Oktober 2025 – gab es mindestens vier tolle Gründe, um in unsere Kirche zu gehen. Die Gruppe „Four Reasons“ hat ein

Konzert gegeben. Die Stimmen der vier Musiker - Marianne Steinmetz (Sopran), Sandra Stark (Alt), Werner Schüßler (Tenor) und Klaus Brantzen (Bartiton) - haben

den Kirchenraum bis zum letzten Winkel erklingen lassen. Dafür brauchte es keine große Lautsprecheranlage, die Stimmen haben genügt. Neben dem Gesang waren diverse Zupfinstrumente wie Zupf- und Streichspalter, Geige, Cello, Klavier, Mandoline, Flöten, Gitarren und Akkordeon u.a. mit ihren verschiedenen Klängen präsent.

Mit vokaler und instrumentaler Musik wurden die Zuhörer auf eine Zeitreise vom Mittelalter bis zur Gegenwart mitgenommen. Die gut gefüllte Kirche



v.l.n.r.: Klaus Brantzen, Sandra Stark, Marianne Steinmetz und Werner Schüßler
©Maria Himmelfahrt

Maria Himmelfahrt hat zu ihrem 150-jährigen Jubiläum ein wunderbares Konzert erlebt. Es begann mit der „Laude novella“ und endete mit dem Lied „How calmly the evening“ von Edgar Elgar (Großbritannien). Nach jedem Lied oder Musikstück haben die Zuhörer ihre Begeisterung durch kräftigen Applaus zum Ausdruck gebracht.

Die vier Musiker sind seit fast 20 Jahren mit Unterbrechungen zusammen und haben sich für diesen Abend nochmals besonders ins Zeug gelegt. Schon zu den 900-Jahr-Feiern unseres Ortes ist die Gruppe aufgetreten und hat einen nachhalti-



©Maria Himmelfahrt

gen Eindruck hinterlassen. Dieser hat dazu geführt, dass wir das Ensemble für dieses Kirchenjubiläum nochmals gerne hören wollten und sie sind der Einladung gefolgt. Es hat sich gelohnt, wie der Applaus gezeigt hat. Nach der Zugabe konnten noch alle zusammenbleiben und bei Wasser, Wein, Apfelsaft und Knabbereien mit den Musikern sprechen oder

sich einfach untereinander unterhalten.

Mit dieser Veranstaltung neigt sich unser Jubiläumsjahr allmählich dem Ende zu. Am 14. November wird es noch einen literarischen Streifzug durch das Bücherjahr mit der Buchhändlerin Annette Pfannenschmidt geben, der durch unsere Bücherei organisiert worden ist.

Wer die „Four Reasons“ noch einmal erleben möchte, hat dazu am 28.11.2025 um 19:30 Uhr in der Sängersalle von Saulheim eine Gelegenheit. Möglicherweise wird es uns auch noch einmal gelingen, die Gruppe in unserer Kirche zu hören.

In unserem Flyer hatten wir auf die verschiedenen Events für jeden Monat hingewiesen. So haben uns die verschiedensten Aktivitäten vom Kreppelkaffee der Senioren, über den Kirchenkabarettisten Stefan Herok, die Akkordeonfreunde

Flörsheim, die Lesebeiträge aus den Festschriften zu Kirchenjubiläen, den Liedarchäologen, dem Konzert der „Four Reasons“ und dem literarischen Streifzug durch dieses Jahr geführt. Ich denke, dass damit dieses Jubiläum vielen in guter Erinnerung bleiben wird. Meine Hoffnung ist, dass unsere Gemeinde zum 175-jährigen Jubiläum der Kirche wieder ein Programm zusammenstellen wird, das dem Anlass gerecht



©Maria Himmelfahrt

wird und entsprechend viele Gemeindemitglieder sich darum kümmern.

Mit dem Konzert der „Four Reasons“ und allen anderen Veranstaltungen, ist die Hürde



©Maria Himmelfahrt schon ziemlich hochgelegt. Bleiben wir zuversichtlich, dass das Leben in unserer Gemeinde auch für die nächsten Jahre gedeiht und eventuell auch noch größer wird.

Für mich sind das alles bleibende Erinnerungen.

Dr. Ludwig Kuhlmann
(Vorsitzender Ortsausschuss)

Von bleibendem Wert - Geschenke zum Kirchenjubiläum

Während und nach dem Festgottesdienst am 28. September wurden Herrn Dr. Kuhlmann, als Vertreter der Gemeinde, Geschenke überreicht, die noch lange Zeit Freude machen werden.

Die Stadt, vertreten durch Herrn Wilmy, hat einen schönen Korb voller Äpfel überreicht, Vorboten für einen Apfelbaum, der im Frühjahr nächsten Jahres im Pfarrgarten gepflanzt werden soll.

Die evangelische Pfarrerin Inghild Klodt hatte einen Zollstock im Gepäck, weil die beiden christlichen Gemeinden von Weilbach verbindet, dass momentan viele Baustellen zu bearbeiten sind. Als Vertreter des Kirchenvorstandes waren Sebastian Ohly in Begleitung von Katharina Dreisbach beim anschließenden Gemeindefest. Auch sie kamen nicht mit leeren Händen, sondern brachten ein von Katharina Dreisbach gemaltes Bild, das



©Maria Himmelfahrt

die beiden Weilbacher Kirchen in freundschaftlicher Verbindung zeigt. Es hat bereits einen schönen Platz im Gemeindehaus gefunden. Darüber hinaus noch eine Kiste Wein, der wie es schon in der Bibel steht „des Menschen Herz erfreut“.

Unser ehemaliger Pfarrer Lorenz Eckardt hat, gemeinsam mit der langjährigen Kindergartenleiterin Rosi Reinelt, eine Broschüre erstellt. Sie nimmt die Kunstwerke, die Thomas Reinelt im Laufe der Jahre für die Gemeinde geschaffen hat zum Anlass für sehr persönliche Glaubenszeugnisse und

anregende Gedanken für die Betrachter und Leser.

Last but not least, hat Dr. Hermann Remsperger ein Schriftstück zu Ehren des Päpstlichen Prälaten Matthäus Müller aus Wicker erstellt, der bereits 1865 eine „Diözesanknabenrettungsanstalt zum hl. Joseph“ gründete. Dort kümmerte man sich um arme, verwairste katholische Knaben. Es waren Mitte der 1890er Jahre immerhin um die 200 Zöglinge.

Da Wicker und Weilbach seit vielen Jahren in der Pfarrei St. Gallus, heute St. Teresa am Main zusammenleben, können wir Weilbacher uns auch ein wenig mit dieser Feder schmücken. Gut, dass schon so früh Sozialpastoral ein Thema war.

Das Schriftstück kann ab sofort in der Katholischen Öffentlichen Bücherei ausgeliehen werden.

Marita Brose, Ortsausschuss

Skurile Anleihe

Als Nachkriegskind geboren, wuchs ich in Westdeutschland in einer Zeit des Wiederaufbaus, Wirtschaftswachstums und auch des Kalten Krieges auf. Ich kann mich sehr gut an die Reaktionen meiner Eltern erinnern, als der Bau der Mauer an der Zonengrenze begann: „Das kann der Russe doch nicht machen, das ist doch

unser Land, unser Deutschland!“ Verstanden habe ich es damals überhaupt nicht, ich wusste nur, da ist etwas Schreckliches passiert. Im Lauf der Schuljahre, aber auch durch meine damalige Freundin, deren Verwandte im Osten wohnten und ihr Land nicht verlassen durften, sah ich den deutschen Osten als ausländisches Land mit vielen Freiheitseinschränkungen.

Ein Bekannter bot uns Anfang der 80er Jahre aus seiner Sammlung alte Aktien und Schuldscheine an: von Banken, Eisenbahnen und auch Schuldverschreibungen, unter anderem eine Auslandsanleihe in US-Dollar, die nur im Fall einer Wiedervereinigung fällig werden sollte. Diese Schuldverschreibungen waren nicht nur Finanzinstrumente, sondern auch ein starkes politisches Signal: Die Bundesrepublik rechnete mit der Wiedervereinigung und sicherte sie finanziell



©Autor

vor. Es waren also echte, handelbare Staatsschuldverschreibungen – mit der Bedingung: einlösbar erst, wenn Deutschland wiedervereinigt ist.

Für mich waren diese Scheine sehr skurril, da ich damals eine Wiedervereinigung für unglaublich, unmöglich hielt: vier dieser Scheine und einige andere alte Aktien gingen damals für kleines Entgelt in meinen Besitz über und wurden bei anderen alten Dokumenten einsortiert.

Dann kam der 9. November: ein unbeschreibliches Gefühl, nach den vielen friedlichen Demonstrationen die Öffnung

der Grenzen am Fernsehen mitzuerleben. Es dauerte einige Tage, bis wir uns an die Anleihen erinnerten: Rückfragen bei der Hausbank lösten zu Anfang mehr Fragen als Antworten aus: was ist das denn? – das hab ich ja noch nie gesehen! – unglaublich! Mit der Wiedervereinigung 1990 mussten diese Papiere eingelöst werden: zuständig war die Bundesschuldenverwaltung in Bad Homburg. Über unsere Hausbank wurden die Scheine dort eingereicht und der Dollarbetrag wurde ausgezahlt.

Elisabeth Dreyer, Gastautorin

Herbstlese - ein literarischer Streifzug

©Maria Himmelfahrt



Das Büchereiteam bietet die letzte Veranstaltung anlässlich des 150. Kirchenjubiläums von Maria Himmelfahrt an. Am Freitag, 14. November, 19 Uhr im Gemeindezentrum in der Brahmstraße 12.

Herbst – Lese – Streifzug – da kommen sofort Assoziationen von bunten Blättern, dem Duft in den Weinbergen, wenn die Winzer ihre Ernte einbringen und entspanntem Vergnügen im raschelnden Blätterwald.

Nun, ganz so ist es nicht – aber ähnlich schön.

Die Buchhändlerin Annette Pfannenschmidt aus

Schlüchtern reist mit zehn Büchern, Neuerscheinungen dieses Jahres nach Weilbach. Mit kurzen Einführungen und Erläuterungen zu den Büchern, sowie mit Leseproben, macht sie den Besuchern des Abends Lust, sich in der dunkleren Jahreszeit in packend formulierte, spannende und heitere Texte zu vertiefen. Eine gute Auswahl Belletristik oder zu deutsch „Schöne Literatur“: Krimis, Thriller, Reisebeschreibungen, aktuelle gesellschaftspolitische Texte und Biographisches, wie gesagt, für jeden etwas dabei. Und ebenso schön, alle Bücher können sofort ausgeliehen werden.

Um dem entspannten Vergnügen Vorschub zu leisten, gibt es Leckeres zu Essen und zu Trinken. Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltung des Weilbacher Büchereiteams zu kommen.

Silvia Frank, Marita Brose für das Büchereiteam



Programm im Jubiläumsjahr 2025 **Aktuell im November:**

„Herbst-Lese“

Freitag, den 14.11.2025 19:00 Uhr
Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt
Brahmsstraße 12
65439 Flörsheim-Weilbach

Ein literarischer Streifzug durch das
Bücherjahr mit Annette Pfannenschmidt,
Buchhändlerin und dem Büchereiteam

Ausgesuchte Weine und kleine
Köstlichkeiten runden den Abend ab.

Eintritt Frei



Miteinander
Für einander
Offen



Aus unserer, der evangelischen und der kommunalen Gemeinde

Videoüberwachung unserer Kirche

Wie bereits im letzten Miteinander angekündigt, wird unsere Kirche ab November 2025 per Video überwacht. Wir tun dies schweren Herzens, um weitere Schäden zu verhindern. Während aller Gottesdienste und Andachten ist die Kamera ausgeschaltet. Die Bänder werden nur betrachtet, wenn ein Anlass vorliegt und alle drei Tage gelöscht. Vier Personen sind benannt, die die Aufnahmen betrachten dürfen: Pfarrer Meudt, der jeweilige Kaplan und zwei Mitglieder des Verwaltungsrates von Weilbach. Ortsteam und Ortsausschuss hoffen, damit den bestmöglichen Weg zwischen dem Schutz der Privatsphäre der Gläubigen und dem Schutz des Gotteshauses gefunden zu haben.

Ortsteam/Ortsausschuss

Carneval-Verein-Weilbach

Am Donnerstag, 13.11.25 beginnt um 17.30 Uhr der Weilbacher St. Martin Umzug an der Ecke Bachstraße/Erbsenberg. Ziel ist der Hof der Grundschule am Weilbach dort gibt es das Martinsfeuer, warme Getränke, Weckmänner und traditionelle Weisen durch den Flörsheimer Musikverein

Am Samstag, 15.11.25, wird um 19 Uhr im Saal des Gemeindezentrums in der Brahmsstraße 12 die Saisonöffnung des Carneval-Verein-Weilbach gefeiert. Ein buntes Programm macht bei freiem Eintritt Appetit auf die kommende Kampagne.

Zu beiden Veranstaltungen sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Thorsten Press, CVW

Adventskaffee bei unserer evangelischen Schwesterngemeinde

Am Sonntag, 30. November, 15 hr findet im evangelischen Gemeindehaus ein Adventskaffee statt. Das Organisationsteam freut sich über neue Gäste und wird mit leckerem Kuchen und ein paar adventlichen Beiträgen für eine schöne Stimmung sorgen. Herzliche Einladung, die Nachbarin/den Nachbarn einzubinden und los geht es in den Dorothee-Sölle-Weg.

Andrea Nauheimer, Kaffeehausteam

Für Ihren Terminkalender

Wir sagen Euch an ...

Jeweils mittwochs um 19 Uhr werden Agnes Spießmann und Marga Becker am 3., 10. und 17. Dezember mit Liedern und Impulsen halbstündige Adventsandachten halten.



©Evangelische Gemeinde

Erstes Treffen der Sternsingerkinder am Dienstag, 11.12.25

Die Sternsinger in Weilbach besuchen am 09.01. und 10.01.2026 die Familien, bringen den Sternsingersegen und sammeln Spenden. Alle Kinder, die mitmachen möchten, treffen sich am 11.12.2025 um 16:30 Uhr im Gemeindezentrum Weilbach, dort wird ihnen die Aktion vorgestellt und die

Kleider werden verteilt. Mitmachen dürfen alle Kinder, vorzugsweise ab 6 Jahre (1. Schuljahr). Eine Anmeldung der Familien für den Besuch der Sternsinger ist nicht notwendig, die Sternsinger besuchen jedes Haus.

Lisa Dreyer, Sternsingerteam

Unser Geschenk für die Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt zum 150. Jubiläum der Pfarrkirche

Ein langes Zusammenarbeiten in der Gemeinde hat uns beide, Rosi Reinelt, Leiterin der Kindertagesstätte von 1971-2007 und Lorenz Eckardt, Pfarrer von 1990-2005, zu Freunden werden lassen. Freunde treffen sich, Freunde haben gemeinsame Ideen... So ist es uns in den Sinn gekommen, dass wir der Gemeinde anlässlich des 150. Geburtstages der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt gemeinsam ein Geschenk machen wollen: Ein Bild- und

Schriftwerk, das die bildnerischen Arbeiten des Künstlers Thomas Reinelt, die zum Besitz der Kirchengemeinde gehören, beleuchtet. Die Gedanken und Interpretationen zu den Kunstwerken sind von Lorenz Eckardt. Sie sind Ausdruck seines Glaubens.

Die Kunstwerke:

Osterkerzenleuchter in der Kirche

Wandbild im Pfarrzentrum

Reigen im Treppenhaus des Pfarrzentrums

Logo des Pfarrbriefes mit Reigen

Lithographie mit Reigen zum 125-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche

Die Broschüre liegt im Schriftensstand in der Kirche und im Gemeindezentrum für Sie bereit.

Rosi Reinelt und Lorenz Eckardt

Wein am Kirchturm



Wo: Katholisches
Gemeindezentrum
Maria Himmelfahrt,
Brahmsstr. 12

Wann: jeden zweiten
Samstag nach dem
Gottesdienst

Termine:

1. November 2025
29. November 2025
13. Dezember 2025
jeweils ab 19 Uhr

Ortsausschuss der Gemeinde
Maria Himmelfahrt, Weilbach

November

Solchen Monat muß man loben:

Keiner kann wie dieser toben,
keiner so verdrießlich sein
und so ohne Sonnenschein!
Keiner so in Wolken maulen,
keiner so mit Sturmwind grau-
len!

Und wie naß er alles macht!
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!

Und die armen welken Blätter,
wie sie tanzen in dem Wind
und so ganz verloren sind!
Wie der Sturm sie jagt und zwir-
belt
und sie durcheinander wirbelt
und sie hetzt ohn' Unterlaß:
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rin-
nen!

Und die Wolken, wie sie spin-
nen

ihren feuchten Himmelstau
ur und ewig, trüb und grau!
Auf dem Dach die Regentrop-
fen:

Wie sie pochen, wie sie klop-
fen!
Schimmernd hängt's an jedem
Zweig,
einer dicken Träne gleich.

Oh, wie ist der Mann zu loben,
der solch unvernüfft'ges Toben
schon im voraus hat bedacht
und die Häuser hohl gemacht;
so daß wir im Trocknen hausen
und mit stillvergnügtem Grau-
sen
und in wohlgeborgner Ruh
solchem Greuel schauen zu.

Heinrich Seidel
(* 25.6.1842, † 11.07.1906)

Gottesdienste in der Pfarrei St. Teresa im November 2025

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan

(<https://www.st-teresa-am-main.de>) / Ma Hi = Maria Himmelfahrt, Weilbach; St. Ka. = Sankt

Katharina, Wicker; St. Ga. = Sankt Gallus, Flörsheim; St. Jo. = St. Josef, Flörsheim; St. Pe&Pa = Sankt

Peter & Paul, Hochheim; St. Bo. = Sankt Bonifatius, Hochheim / G = Gräbersegnung, P = Patronats-

fest, T = Trauerfeier der Vereine auf dem Friedhof

2025	Ma Hi	St. Ka.	St. Ga.	St. Jo.	St. Pe&Pa	St. Bo.
Sa 01.11.	17:00 G & 18:00		18:00		18:00	
So 02.11.		10:30 G	10:30 & 14:30 G	9:00	14:30 G &16:00 G & 18:30	10:30
Mo 03.11.						
Di 04.11.			19:00			19:00
Mi 05.11.	8:00	18:00				
Do 06.11.		17:30		19:00	9:00	
Fr 07.11.					18:00	11:00
Sa 08.11.		18:00				18:00
So 09.11.	10:30		10:30	9:00	10:30	9:00
Mo 10.11.			15:00			
Di 11.11.			19:00			
Mi 12.11.	8:00	18:00				
Do 13.11.				19:00	9:00	
Fr 14.11.						10:00
Sa 15.11.	18:00				9:00 & 18:00	
So 16.11.		10:30 & 14:30 T	10:30	9:00	18:30	10:30
Mo 17.11.						
Di 18.11.			19:00			19:00
Mi 19.11.	8:00	18:00				
Do 20.11.				19:00	9:00	
Fr 21.11.						10:00
Sa 22.11.		18:00				18:00
So 23.11.	10:30		10:30	9:00	10:30 & 18:30	9:00
Mo 24.11.						
Di 25.11.		18:00 P	19:00			19:00
Mi 26.11.	8:00					
Do 27.11.				19:00	9:00	
Fr 28.11.						10:00
Sa 29.11.	18:00				18:00	
So 30.11.		10:30	10:30	9:00	18:30	10:30

Termine im November 2025

Gremien des Kirchorts und der Pfarrei

Mittwoch, den 5.11.25	20:00 Uhr	Treffen Vorstand Ortsausschuss
Mittwoch, den 12.11.25	20:00 Uhr	Treffen Ortsausschuss
Mittwoch, den 26.11.25	20:00 Uhr	Treffen Pfarrgemeinderat St. Teresa
Donnerstag, den 27.11.25	20:00 Uhr	Treffen Ortsteam

Martinsumzug

Donnerstag, den 13.11.25	17:30 Uhr	Beginn an der „Rose“, organisiert durch den Vereinsring
-----------------------------	-----------	--

Bücherei „Der Lesebär“

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Öffnungszeiten der Bücherei „Der Lesebär“ im Gemeindezentrum
------------------------------------	---

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite unserer Pfarrei – www.st-teresa-am-main.de

150 Jahre Kirche Maria Himmelfahrt

Freitag, 14.11.25	19:00 Uhr	„Herbst-Lese“, mit Annette Pfannen- schmidt im Gemeindezentrum
-------------------	-----------	---

Ministranten

Mini-Team	Das Mini-Team trifft sich monatlich. Für Informati- onen und Anliegen ist das Team unter minis-ma- riahimmelfahrt@st-teresa-am-main.de erreich- bar
-----------	--

Treffen der Senioren

Mittwoch, den 12.11.25 15:00 Uhr Treffen der Senioren im Gemeindezentrum

Spiel ohne Grenzen

Freitag, den 21.11.25 20:00 Uhr Offenes Treffen für alle, die Freude an Karten- und Gruppenspielen haben. Veranstalter ist der Deutsch-Ausländische Freundeskreis von Maria Himmelfahrt. Wir freuen uns auf Einheimische und Zugereiste.

Redaktion und Konzeption „Miteinander“

Dienstag, den 25.11.25 Abgabeschluss für das Dezember Heft. Termine und Artikel, die veröffentlicht werden sollen, bitte bis dahin an Marita Brose
brose.marita@googlemail.com.

Mittwoch, den 26.11.25 10:30 Uhr Redaktionssitzung im Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Donnerstags von 15:00 -18:00 Uhr Außerhalb der Bürozeiten bitte das Pfarrbüro in Flörsheim ansprechen.

Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Gemeinde Maria Himmelfahrt

Frankfurter Straße 36

65439 Flörsheim-Weilbach

Telefon: 06145 / 3 39 27
Telefon Zentrales Pfarrbüro: 06145 / 54 666-0

Telefax: 0 61 45/ 99 01 45

E-mail: info@st-teresa-am-main.de

Web www.st-teresa-am-main.de

**Nothandly für Krankensalbung und Sterbefälle
0152 24186537**



© Katholische Pfarrgemeinde
St. Teresa am Main

Alle Rechte vorbehalten

Miteinander

Marita Brose

Alexandra Dörhöfer

Dr. Ludwig Kuhlmann

Roswitha Majura

Renate Müller-Balzarek

Angelika Remsperger